

Namibia

Großartige Wüste, tierreiche Etosha und das Damaraland

Große Trockenheit hat in Namibia großartige, herbe Landschaften mit ungewöhnlichen Pflanzen geschaffen. Die an das Wüstenklima und die karge Vegetation angepasste Tierwelt findet in den zahlreichen Oasen, an urwüchsigen Flussbetten und selbst in der Wüste ausreichend Lebensraum. Sogar Elefanten kommen mit diesen extremen Bedingungen zurecht; Spring- und Spießböcke sind bestens darauf eingestellt. Wo das Wasserangebot etwas größer ist, sind Zebras, Kudus, Kuhantilopen und Strauße anzutreffen.

Sie beginnen die Safari in einer der ältesten und trockensten Wüsten der Erde - der Kalahari. Sie ist geprägt von kilometerlangen, bis 300 m hohen Dünenzügen in allen Farben und Formen. Im Norden laufen diese an der zerklüfteten Skeleton Coast aus, wo eine riesige Kolonie von Zwergseebären lebt.

Den Abschluss und Höhepunkt der Reise bildet der Besuch des Etoscha-Nationalparks. Herden von Damara-Zebras und Springböcken, Spießböcke, Schwarznasen-Impalas, Streifengnus, Kapgiraffen, Kudus und Elefanten halten sich in der Nähe der Wasserstellen auf. Aber auch Spitzmaulnashörner, Löwen und Hyänen sind häufig zu sehen.

1. Tag: Abflug

Individueller Flug nach Windhoek am Abend.

2. Tag: Windhoek – Auas-Berge

Ankunft in Windhoek. Weiterfahrt in den Süden zu einer Lodge, die etwas außerhalb der Stadt mitten in Afrikas Dornbuschsavanne liegt, malerisch umrahmt von der Kette der Auas-Berge.

3. Tag: Auas-Berge – Sesriem

Sie fahren via Maltahöhe entlang der Tsaraisberge zum Namib-Naukluft-Park in Richtung Sesriem/Sossus Vlei, Namibias landschaftlichem Highlight inmitten der Namib-Wüste. In dieser urwüchsigen, mit Kameldornakazien bewachsenen Landschaft hat sich der Tsauchab-Fluss 30 Meter in das Gestein gefressen und die Sesriem-Schlucht gebildet.

4. Tag: Sesriem

Bis zu 300 m hohe Dünen kennzeichnen die ausgetrocknete Lehmwanne des Sossus Vlei. Selten erreicht sie der Tsauchab - Fluss. Selbst in der Trockenheit können hier Springböcke, Spießböcke und Strauße leben: Sie begnügen sich mit spärlicher Vegetation. Am schönsten wirkt das Gebiet

zum Sonnenaufgang, wenn sich die abgestorbenen Bäume des „Toten Tales“ gegen die feurig-roten Dünen abheben.

5. Tag: Sesriem – Swakopmund

In Richtung Nordwesten führt die Piste quer durch den Namib-Naukluft-Park. Sie durchquert den Kuiseb-Canyon, führt durch Wüstengebiete und Trockensavannen. Unterwegs machen Sie einen Abstecher in die Nebelwüste. Hier in der Namib gedeiht eine seltene, an die extreme Trockenheit angepasste Pflanze, die Welwitschia mirabilis, eine botanische Kuriosität. Nachttau und morgendliche Nebel reichen aus, um diese urtümliche Pflanze am Leben zu erhalten - weit über 1000 Jahre alt kann sie werden. Interessant sind auch die „Lebenden Steine“. Gegen Abend erreichen Sie Swakopmund.

6. Tag: Walvis Bay

Fahrt nach Walvis Bay. An der dortigen Lagune können Sie Rosapelikane, Kap-Kormorane, Flamingos und Damara-Seeschwalben sehen. Geplant ist eine Bootsfahrt zur Beobachtung von Robben und Delfinen. Es bestehen auch Chancen, Mondfische zu sehen, die über 3 Meter lang sind. Am Nachmittag fahren Sie die Küste entlang Richtung Norden zur größten Robbenkolonie des afrikanischen Festlands am Kreuzkap.

7. Tag: Swakopmund – Twyfelfontein

Fast 100.000 Zwergseebären bevölkern das kleine Reservat! Der von Süden einfließende nährstoffreiche Benguela-Strom versorgt sie reichlich mit Fischen, Tintenfischen und Krill. Die Robben lassen sich aus wenigen Metern Entfernung beobachten. Vorbei am Brandbergmassiv geht es anschließend in das Damaraland.

8. Tag: Twyfelfontein – Huab-Fluss

Am Vormittag besichtigen Sie die Felsgravuren von Twyfelfontein, deren abstrakte Figuren u.a. Löwen, Giraffen und Antilopen zeigen. Tausende in Stein gehauene Bilder bezeugen eine tier- und pflanzenreiche Vergangenheit. Sie schauen sich auch das Tal der Orgelpfeifen mit den aufrecht stehenden Basaltsäulen und den Verbrannten Berg an. Am Nachmittag sind Sie im trockenen Huab- Fluss unterwegs, um nach Wüstenelefanten Ausschau zu halten.

9. Tag: Twyfelfontein – Palmwag

Heute geht es weiter in das nördliche Damaraland bis in die Region von Palmwag. Die Landschaft ist geprägt von Tafel- und Spitzbergen, der Boden ist übersät mit roten Steinen. Sukkulenten, Euphorbien, Aloen und Akazien erinnern an einen riesigen Steingarten. Trotz Trockenheit ist das

Gebiet wildreich. Somit sind Sie morgens und abends unterwegs auf der Suche nach Bergzebras und Nashörnern.;

10. Tag: Palmwag – Etoscha

Über Otjovasandu geht es in den Westteil des Etoscha-Nationalparks. Umgeben von weiten Ebenen und teilweise dichtem Busch liegt die Etoscha-Pfanne im Zentrum des Schutzgebiets. Nur selten füllt sie sich mit Wasser, doch permanente Wasserstellen locken die Tiere an.

11. - 14. Tag: Etoscha

Der Etoscha-Nationalpark ist bekannt für seinen Wildreichtum. So kann man eigentlich immer damit rechnen, Elefanten, Steppenzebras, Springböcke, Streifengnus, Große Kudus, Schwarznasen-Impalas, Spießböcke und Elenantilopen, Kapgiraffen, Erdhörnchen, Hyänen, Löwen und auch Leoparden zu sehen. Dabei muss man nicht einmal viel fahren, sondern kann in Ruhe an zahlreichen Wasserlöchern Wild beobachten. Sogar nachts, denn an einigen Wasserstellen wurden Terrassen angelegt. Es lohnt sich, dort bis in die späten Abendstunden zu verweilen und Ausschau zu halten nach Tieren, die hier ihren Durst stillen.

15. Tag: Etoscha - Waterberg Plateau

Nach einer Morgenpirsch fahren Sie in Richtung Süden zum Waterberg Plateau. Imposant wirken dort die bis zu 30 Meter hoch aufragenden Felswände und die schroffen roten Sandsteinfelsen. Die üppige Vegetation am Fuße der Berge steht in auffälligem Kontrast zum kargen Buschland der Umgebung. Hier unternehmen Sie eine letzte Wanderung oder Pirschfahrt, die Ihnen noch einmal Nashörner, Rappen- und Pferdeantilopen sowie Streifengnus zeigen kann.

16. Tag: Waterberg Plateau - Windhoek – Rückflug

Fahrt nach Windhoek mit Stopp am Holzschnitzermarkt von Okahandja. In Windhoek machen Sie eine kurze Stadtbesichtigung, bevor es zum Abflug geht.

17. Tag: Ankunft

TERMINE UND PREISE

17 Tage / ab 2 bis maximum 7 Teilnehmer
Hotel, Lodge und Zeltlodge

Termine

18.08.2012 – 03.09.2012 3.535 €

26.08.2012 – 11.09.2012 3.535 €

07.10.2012 – 23.10.2012 3.535 €

Einzelunterkunft: 460 €

Der Preis ist basiert auf eine minimum Teilnehmerzahl von 5 Personen

Privatreise: zum Wunschtermin auf Anfrage

Vorgesehene Unterkünfte:

Auas game Lodge, Sossus Desert Camp, Rostsock Ritz Desert Lodge, Hotel Pension Rapmund, Cape Lodge, Twyfelfontein Country Lodge, Grootberg Lodge, Dolomite Camp, Okaukuejo Camp, Onguma Bush Camp, Wateberg Rest Camp

Eingeschlossene Leistungen:

- Übernachtungen in Doppelzimmern und Doppelzelten
- Windhoek und SwakopmundFrühstück, sonst Halbpension
- Alle Transfers
- Eintrittsgebühren
- Exkursionen laut Programm
- Fensterplatz im Wagen
- Deutsche Reiseleitung ab/bis Windhoek

Nicht eingeschlossen:

- Getränke
- übrige Mahlzeiten
- Flüge